

Informationsvorlage 2018/0024

Amt / Fachbereich	Datum
Bauamt	27.03.2018

Beratungsfolge	voraussichtlicher Sitzungstermin	TOP	Status
Ortsrat Melle-Mitte	16.04.2018	7	Ö
Ausschuss für Planen und Stadtentwicklung	25.04.2018	7	Ö

Gesamtkonzept Grönenbergpark - Sachstandsbericht

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

Strategisches Ziel 4, 6

Handlungsschwerpunkt(e) 4.1, 6.5

Ergebnisse, Wirkung
(Was wollen wir erreichen?)

Schaffung eines Gesamtkonzept Grönenbergpark als Grundlage für die ganzheitliche Betrachtung der Sport- Freizeit- und Bildungsfunktionen im Bereich Grönenbergpark und Grundlage für Folgeprojekte

Leistungen, Prozess, angestrebtes Ergebnis
(Was müssen wir dafür tun?)

Erarbeitung eines Gesamtkonzepts

Ressourceneinsatz, einschl. Folgekostenbetrachtung und Personalressourcen
(Was müssen wir einsetzen?)

Personalkosten, externe Planungskosten

Sach- und Rechtslage

Der Raum zwischen Else, Wellenfreibad, Stadtgraben und Grönenberger Straße ist einer der zentralen Freizeit- und Erholungsräume im Meller Stadtgebiet. Der Bereich ist geprägt von Einzelelementen, die für sich betrachtet von großer z.T. auch überregionaler Bedeutung sind und einen hohen Stellenwert im städtischen Kontext haben. Hierzu zählen unter anderem die Landesturnschule, der Grönenbergpark, das Wellenfreibad, die Sportplätze und das Mellaktiv und das Gymnasium. Allerdings fehlt es diesem Raum an räumlicher Struktur und einer städtebaulichen Ordnung. Adressbildung, Wegeführung, Auffindbarkeit und Gestaltung der öffentlichen Räume sind der Bedeutung dieser Sport-, Freizeit-, und Bildungslandschaft nicht mehr angemessen. Aufgrund der teilweise ungenutzten bzw. abgängigen Gebäudestruktur (Jugendherberge, Jahnturnhalle, altes Schwimmbad) besteht jetzt besonderer Handlungsbedarf. Daneben hat der Landkreis Osnabrück Bedarf an einer neu zu errichtenden 3-Feld-Halle in der näheren Umgebung des Gymnasiums und der IGS angemeldet, für die sich als Standort der Festplatz im Grönenbergpark-Areal anbietet. Hieraus ergibt sich ebenfalls kurzfristiger Handlungsbedarf, die konzeptionellen Grundlagen für eine Neuordnung des Grönenbergparks zu schaffen.

Ziel des Gesamtkonzeptes ist es, eine räumliche Struktur in die historisch gewachsene heterogene Landschaft zu bringen. Mit Hilfe des räumlichen Strukturkonzepts soll aus der Menge der Einzelbausteine eine zusammenhängende, erlebbare und identitätsstiftende Freizeit-, Sport- und Bildungslandschaft entstehen, die als Grundlage für die langfristige Entwicklung des Raumes dienen soll. Hierzu soll das Strukturkonzept generelle Aussagen zur Rolle und Funktion der einzelnen Nutzungen machen und den konzeptionellen Rahmen für Folgeprojekte bilden. Insbesondere die Themen wie Gestaltung der Eingangsbereiche, Wegekonzept, Umgang mit dem ruhenden Verkehr, und die Freiraumgestaltung spielen eine wichtige Rolle in diesem Konzept.

Das Konzept ist in verschiedene Arbeitsschritte unterteilt. Zunächst wird eine Bestandsaufnahme- und Analyse durchgeführt, die die aktuelle Situation mit ihren Anforderungen und Bedarfen feststellt und davon Stärken, Schwächen, Potentiale und Risiken ableitet. Diese Analyse dient als Grundlage für den Entwurf des räumlichen Strukturkonzeptes, welches sowohl die kurzfristig anzustrebenden als auch perspektivischen Entwicklungsziele und Handlungsfelder für die Zukunft der Sport-, Freizeit- und Bildungslandschaft Grönenbergpark formuliert. Das Konzept soll auch die parallel fortlaufenden Ideen des Ortsrates zur Umgestaltung des Grönenbergparks berücksichtigen.

In der Sitzung werden die aktuellen Analysekarten und Konzeptpläne erläutert und zur Diskussion gestellt. Auf dieser Grundlage sollen dann in Kürze weitere und vertiefende Gespräche mit betroffenen Eigentümern und Akteuren geführt werden, um die verschiedenen Fragestellungen zu klären und der Umsetzung zuzuführen.

Anlagen